

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

## THE PRODIGAL SON (DER VERLORENE SOHN)

## THE BURNING FIERY FURNACE

## (DIE JÜNGLINGE IM FEUEROFEN ODER DIE FEUERPROBE)

Zwei Kirchenparabeln von Benjamin Britten  
Text von William Plomer nach der Heiligen Schrift  
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lukas Rommelspacher  
Inszenierung: Manuel Schmitt  
Bühnenbild: Bernhard Siegl  
Kostüme: Dinah Ehm  
Licht: Jonathan Pickers  
Einstudierung Kinderchor: Álvaro Corral Matute, Anna Ryberg  
Dramaturgie: Konrad Kuhn

### *The Prodigal Son*

Der Versucher (Abt): Michael McCown  
Vater: Magnús Baldvinsson  
Älterer Sohn: Jarrett Porter  
Jüngerer Sohn: Brian Michael Moore  
Chor der Knechte, Schmarotzer und Bettler:  
Kiduck Kwon, Stephen Matthews, Richard Franke,  
Younjin Ko, Gideon Henska, Christopher Jähmig,  
Agostino Subacchi  
Junge Knechte und Stimmen aus der Ferne:  
Soli des Kinderchores der Oper Frankfurt

### *The Burning Fiery Furnace*

Nebukadnezar: Michael McCown  
Der Astrologe (Abt): Danylo Matviienko  
Hananja: Barnaby Rea  
Misael: Brian Michael Moore  
Azarja: Pilgoo Kang  
Herold und Führer der Höflinge: Jarrett Porter  
Chor der Höflinge:  
Kiduck Kwon, Stephen Matthews, Richard Franke,  
Younjin Ko, Gideon Henska, Christopher Jähmig,  
Agostino Subacchi  
Fünf Begleiter:  
Soli des Kinderchores der Oper Frankfurt

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit zwei Kirchenparabeln im Bockenheimer Depot setzt die Oper Frankfurt ihre lose Reihe aus Werken von **Benjamin Britten** (1913-1976) fort. 1948 gründete der britische Komponist mit gleichgesinnten Freunden in dem an der ostenglischen Küste gelegenen Fischerort Aldeburgh ein noch heute bestehendes Musikfestival. Zu den dort erprobten neuen Spielorten für das Musiktheater gehört auch die Pfarrkirche St. Bartholomew im nahe gelegenen Städtchen Orford. Für diesen Raum schuf Britten zusammen mit seinem Librettisten William Plomer musikalische Gleichnisse nach Texten aus der Bibel als Symbiose zwischen christlichen und fernöstlichen Theaterformen. Britten entwickelte dafür eine neue Tonsprache, indem er zusätzlich zur herkömmlichen Orchesterbesetzung auch exotische Instrumente einsetzte, wobei sein Personalstil gleichwohl erkennbar bleibt. Das Publikum darf gespannt darauf sein, wie die erstmals in Frankfurt gezeigten Werke im Bockenheimer Depot, das einem Kirchenraum nicht unähnlich ist, zur Geltung kommen.

Zum Inhalt der beiden Kirchenparabeln: *The Prodigal Son* (1968) erzählt von einem Vater und dessen beiden ungleichen Söhnen. Der jüngere lässt sich sein Erbe auszahlen und verprasst es, angestiftet von einem Verführer. Als er vollkommen verarmt zurückkehrt, nimmt der Vater ihn auf und verzeiht ihm – dem Unmut des älteren Bruders, der sich an die Regeln gehalten hat, zum Trotz. Die Freude über die Rückkehr des verlorenen Sohns überwiegt allen Tadel. – In *The Burning Fiery Furnace* (1966) weigern sich drei hebräische Jünglinge, die man für wichtige Aufgaben ins Land geholt hat, am Festmahl teilzunehmen und das von König Nebukadnezar errichtete goldene Götzenbildnis anzubeten. Zur Strafe werden sie in einen glühenden Feuerofen geworfen. Durch ein Wunder überleben sie die Flammen unversehrt. Daraufhin bekehrt sich der babylonische Herrscher zum israelitischen Gott.

Der Dirigent und Pianist **Lukas Rommelspacher** assistierte seit der Spielzeit 2018/19 als Solorepetitor an der Oper Frankfurt bei mehr als 30 Opern. Anlässlich des Streams von Saint-Saëns' *Karneval der Tiere* debütierte er 2020/21 am Pult des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Regisseur **Manuel Schmitt** schloss 2013 sein Regiestudium für Musik- und Sprechtheater an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München ab, wo er zuletzt neben Arbeiten am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen Cavallis *Il Giasone* inszenierte. Zur Sängerbesetzung gehören neben Tenor **Michael McCown** in den Hauptrollen beider Stücke weitere (ehemalige) **Mitglieder des Ensembles und des Opernstudios** sowie **Soli des Kinderchores der Oper Frankfurt**. In den weiteren Chorformationen finden sich ausschließlich **Gäste**.

**Premiere:** Sonntag, 2. April 2023, um 19 Uhr im Bockenheimer Depot

**Weitere Vorstellungen:** 5., 8., 10., 12., 14., 17., 19. April 2023

Alle Vorstellungen beginnen um 19.00 Uhr.

**Preise:** € 20 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).